

## **„Wo ist Gott, wenn ich Ihn brauche?“ – Teil 4**

Die Basis für diese Artikelserie bildet das Buch „Where is God when I need Him?“ von Adam Houge

### **Verherrliche Gott, was auch immer passiert**

Es wird in Deinem Leben Zeiten geben, in denen Du Dich fragst, wie Gott Deine jetzige Situation zum Guten wenden wird; aber beachte: ER kann alles bewirken. Erinnerung Dich, dass Gott, als Er den Himmel und die Erde erschuf, sah, dass alles gut war. Wie machte Er das? Indem Er aus der riesigen Leere des Nichts etwas erschuf.

Und in den Momenten des Nichts in Deinem Leben, wird Gott Gutes schaffen und alle widrigen Umstände zu Deinem Besten wenden. ER verändert dabei das Böse zum Guten. Es ist nicht so, dass nichts Gutes in Deinem Leiden wäre, das Du gerade durchmachst. Aber Gott ist so mächtig, dass Er den schlimmsten Moment in Deinem Leben in Gutes verwandeln kann.

Ich habe einmal einen Mann kennen gelernt, der seine 5-jährige Tochter verloren hatte. Nachdem sie gestorben war, suchte er Trost bei einem seiner Freunde und fragte ihn: „Wie konnte Gott das geschehen lassen?“ Sein Freund dachte, die angemessene Antwort zu kennen und antwortete: „Gott fügt alle Dinge zum Guten zusammen.“

Das brachte den verzweifelten Vater dermaßen auf, dass er seinem Freund ins Gesicht geschlagen hätte, wenn man ihn nicht zurückgehalten hätte.

„Was ist bitte schön gut am Tod meiner Tochter?“, schrie er. „Wie kannst du das gut nennen?“

Sein Freund, der sich nicht gut in der Bibel auskannte, dachte, dass Gott aus gutem Grund die Tochter dieses Mannes hatte sterben lassen, und dass der HERR ihm später noch der Grund dafür offenbaren würde.

Doch die Wahrheit ist, dass die Bibel nicht lehrt, dass Gott Derjenige ist, der die Zerstörung in unserem Leben herbeiführt. Schauen wir uns dazu das Leben von Hiob an. Wer zerstörte ihn? Wer tötete seine Kinder? Es war Satan, der Gott herausgefordert hatte. Gottes eigene Hand kann und wird sich niemals gegen die Gerechten erheben. ER geht gegen die Sünden vor und hat dafür gesorgt, dass sie bereut werden können. Aber Er wird sich niemals gegen Gerechtigkeit auflehnen.

Denke auch an folgende Bibelstelle:

### **Hesekiel Kapitel 14, Verse 12-14**

**<sup>12</sup>Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:**

**<sup>13</sup>„Menschensohn, wenn ein Land gegen Mich sündigt und einen Treubruch begeht und ICH Meine Hand gegen es ausstrecke und ihm den Stab des Brots zerbreche und eine Hungersnot hineinsende und Menschen und Vieh daraus vertilge, <sup>14</sup>und es wären die drei Männer Noah, Daniel und Hiob darin, so würden diese durch ihre Gerechtigkeit nur ihre eigene Seele retten,“ spricht Gott, der HERR.**

Gott betrachtete Noahs Familie nicht als so gerecht wie das Familienoberhaupt. Wir wissen, dass Ham sich über seinen Vater lustig gemacht hatte. Der HERR hätte seine Söhne in der Flut töten und die Erde mit neuen Nachfahren Noahs bevölkern können. Warum hatte Er sie verschont? Wahrscheinlich wegen Noahs Glaubenstreue.

Denke einen Moment nach: Weshalb wurde Jesus Christus gekreuzigt? Um Leben zu retten und zu sichern und nicht um es zu vernichten. Deshalb gab Gott Seinen Sohn dahin, um unsere Leben zu retten. Warum nimmt Er es uns dann wieder? Weshalb weinte Jesus Christus am Grab von Lazarus?

### **Johannes Kapitel 11, Verse 33-39**

**<sup>33</sup>Als nun Jesus sah, wie sie (Maria, die Schwester von Lazarus) weinte, und wie die Juden, die mit ihr gekommen waren, weinten, seufzte Er im Geist und wurde bewegt <sup>34</sup>und sprach: „Wo habt ihr ihn hingelegt?“ Sie sprechen zu Ihm: „HERR, komm und sieh!“ <sup>35</sup>Jesus weinte. <sup>36</sup>Da sagten die Juden: „Seht, wie hatte Er ihn so lieb!“ <sup>37</sup>Etliche von ihnen aber sprachen: „Konnte Der, welcher dem Blinden die Augen geöffnet hat, nicht dafür sorgen, dass auch dieser nicht gestorben wäre?“ <sup>38</sup>Jesus nun, indem Er wieder bei Sich selbst seufzte, kam zum Grab. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag darauf. <sup>39</sup>Jesus spricht: „Hebt den Stein weg!“ Martha, die Schwester des Verstorbenen, spricht zu Ihm: „HERR, er riecht schon, denn er ist schon vier Tage hier!“**

Jesus Christus weinte deshalb, weil Er Mitleid mit denen hatte, die einen geliebten Menschen verloren hatten. Und nach einem Seufzer aus tiefstem Herzen ordnete Er an, dass der Stein weggerollt werden sollte, damit Er den Toten auferwecken konnte.

Genauso will Gott unsere Steine wegrollen und Leben in unsere desolaten Momente hineingeben. Alles, was Du dazu tun musst, ist, auf Sein Wort zu warten. Und wenn Er dann spricht, wird Er anordnen, dass in Deine Situation Leben hineinkommt und wird Dir Freude bringen.

Es spielt keine Rolle, wie trüb Dein Leben gerade aussieht. Erinnerung Dich daran, dass Gott, als Er Adam erschuf, in den Schmutz griff und einen Menschen daraus hervorzog. Seine Hand tauchte in die Schlammgrube ein und brachte Leben hervor. Wenn Du Deine Lebensumstände betrachtest,

dann solltest Du Dich nicht fragen: „Wie kann Gott irgendetwas Gutes daraus hervorbringen?“, weil Du damit gleichzeitig erklärst: „Ich kann nicht sehen, wie Gott irgendetwas Gutes bewirkt. Deshalb kann ich nicht an Seinen Willen glauben.“

Die Bibel sagt aber ganz klar, dass Glaube nicht etwas ist, was Du sehen kannst. Nur weil Du gerade keinen Ausweg sehen kannst, bedeutet das nicht, dass Gott nicht gerade dabei ist, ihn zu schaffen. Ein Wunder braucht nicht auf eine passende Gelegenheit zu warten. Und der HERR muss keine physikalischen Naturgesetze beachten oder auf das Verständnis von Menschen hoffen, um Seinen Willen auszuführen. So wie der HERR Sich einst nach dem Morast ausstreckte, so wird Er auch in den Unrat in Deinem Leben hineinlangen und etwas Schönes daraus hervorziehen.

Und bis es soweit ist, verherrliche Gott und handle, genauso wie es in dem Lied von John Waller heißt:

„Während ich warte, diene ich Dir,  
während ich warte, bete ich Dich an.  
Während ich warte, werde ich nicht schwach.  
Ich nehme an dem Lauf teil, selbst dann, wenn ich warte.“

Egal was auch passiert, bleibe auf dem Glaubensweg und verherrliche Gott. Ist der HERR das nicht wert? Ist Er es nicht wert, dass Du Ihn lobst, während Du darauf wartest, dass sich Seine Treue in Deinem Leben erweist? Wenn Gott still ist, solltest Du damit beschäftigt sein, Ihn zu suchen. Lass den Heiligen Geist wirken und begib Dich in Seine Gegenwart. Wenn Er dann spricht, erhebe Dein Gesicht im Gebet und erhebe Deine Hände in der Anbetung.

Erinnere Dich, was geschrieben steht in:

### **Hiob Kapitel 1, Verse 20-22**

**<sup>20</sup>Da stand Hiob auf und zerriss sein Gewand und schor sein Haupt; und er warf sich auf die Erde nieder und betete an. <sup>21</sup>Und er sprach: „Nackt bin ich aus dem Leib meiner Mutter gekommen; nackt werde ich wieder dahingehen. Der HERR hat gegeben, der HERR hat genommen; der Name des HERRN sei gelobt!“ <sup>22</sup>Bei alledem sündigte Hiob nicht und verhielt sich nicht ungebührlich gegen Gott.**

Wenn Du von Gott als gerecht erfunden werden willst, so wie das bei Hiob der Fall war, dann handle genauso wie er, ganz egal was in Deinem Leben auch geschehen mag: Bete Gott in Deinem Herzen an!

## **Der eigentliche Grund, weshalb Gott Dich warten lässt**

Es gibt viele Gründe, weshalb Gott Dich warten lässt. Doch für gewöhnlich hat es mit Deinem geistlichen Wachstum zu tun. Während Du wartest, trifft Er Vorbereitungen oder es hat mit Deinen Sünden zu tun, wie wir bereits erwähnt haben. Wenn Du wartest, verstehst Du nicht immer, warum; doch die beste Methode, durch diese Unterbrechung auf Deiner Pilgerreise optimal hindurchzukommen, ist kontinuierliches Ausharren und den HERRN im Gebet zu suchen.

Wenn Gott Vorbereitungen trifft, bewirkt Er nicht nur etwas an den Umständen, die vor Dir liegen. Natürlich hat Er die Macht, sie im Voraus so vorzubereiten, dass Du nicht lange warten musst. Während Er in Deine Situation eingreift, wirkt Er auch gleichzeitig an Deinem Herzen, um es auf das ewige Leben in Seinem Reich vorzubereiten.

Wenn wir eine Wartezeit durchleben, ist das Einzige, was wir denken, dass sie so schnell wie möglich zu Ende gehen soll. Doch Gott will, dass Du Dich auf die Lektion konzentrierst, die damit einhergeht. Wenn Du nicht weißt, um was es da geht, begib Dich ins Gebet und studiere die Bibel. Manchmal kannst Du nach solch einer Wartezeit klare Sicht haben, so dass Gott Dir Weisheit für Deine zukünftigen Lebensumstände geben kann, wenn das Ausharren vorüber ist.

Nicht alle Wartezeiten sind gleich. Manchmal warten wir mitten im Tumult und fragen uns, wo Gott ist und warum Er uns leiden lässt, anstatt herabzukommen und den Tag zu retten. In anderen Situationen hoffen wir darauf, dass der nächste Segen schnell kommt. Aber wir müssen Geduld lernen, während wir ausharren. Beide Situationen ähneln den Erfahrungen, die David gemacht hat.

Nachdem er vor Saul fliehen musste, sah sich David gezwungen, lange Zeit in der Wildnis zu leben. Zuvor war er von dem Propheten zum König gesalbt worden, weil Gott ihn erwählt hatte. Aber wann sollte er sein Amt antreten? Auf der Flucht musste er sich ständig in den Wäldern und auf den Feldern verstecken und befand sich jahrelang in Gefahr. Denn Saul trachtete danach, David zu töten.

Manchmal können wir in eine ähnliche Situation kommen. Gott bestätigt uns, dass Er uns in unserem Leben mit etwas segnen wird. Doch nachdem wir einige Zeit darauf gewartet haben, enden wir mitten in einer Glaubensprüfung, wobei es unmöglich ist, Gottes Segen zu empfangen, den Er uns verheißen hat. Da mögen wir versucht sein zu beten: „Gott, warum hast Du das geschehen lassen? Ich dachte, Du hättest gesagt, dass ich diesen Segen

bekommen würde! Aber das ist jetzt unmöglich.“

Der HERR lässt solche Situationen zu, weil es noch nicht an der Zeit ist, den Segen auszuteilen. ER hat uns lediglich im Voraus über Seine Absicht informiert, damit wir wissen, dass wir in der Zukunft gesegnet werden. Doch wie und wann wir dazu kommen, bleibt allein Gott überlassen.

Von daher sollten wir, anstatt Gott in Frage zu stellen, geduldig darauf warten, das zu empfangen, was Er verheißen hat. Dabei sollten wir uns daran erinnern, dass nichts im Himmel oder auf der Erde die Macht oder die Fähigkeit besitzt, Gott aufzuhalten. ER ist weder von Naturgesetzen noch von der Logik des Menschen abhängig. Als Erfinder der Naturgesetze steht Er darüber und kann neue Gesetze erlassen, wenn Er das will. Wenn Gott Dir gesagt hat, dass Er etwas in Deinem Leben tun wird, dann brauchst Du nur voller Geduld daran zu glauben.

Diese Wartezeiten stellen sich als Prüfungsphasen für unsere Herzen heraus, weil der HERR sehen will, ob wir Ihm glauben und Ihm durch alles nachfolgen. Manchmal lässt Gott auch Prüfungen zu, in die wir vom Teufel getrieben wurden. Wenn wir dazu gedrängt werden, eine Entscheidung zu fällen oder wenn wir leiden, haben wir die Wahl, standhaft zu bleiben und Gott zu gehorchen oder das Wort des HERRN beiseite zu legen und unsere eigene Logik zum Einsatz zu bringen, um dieser heiklen Situation zu entfliehen, was durchaus möglich wäre. Aber manchmal wird Gott Dich sofort aus Deiner misslichen Lage befreien, damit Du daraus lernst. Selbst wenn Dir die menschliche Logik Dich aus Deiner zeitweiligen Prüfung retten könnte, ist sie niemals dazu in der Lage, Dich für das ewige Leben zu bewahren.

Gott lässt es zu, dass Du unter Deinen Umständen leiden musst; aber durch Seine reine, vollkommene Liebe bereitet Er Dein Herz und Deine Seele auf das ewige Leben vor. Als Christ musst Du lernen, Dich zu allen Zeiten vom Heiligen Geist leiten zu lassen. Christ zu sein bedeutet, ein Jünger von Jesus Christus zu sein. Wenn Du Dich dafür entscheidest, Deinem eigenen Weg aus einer Situation zu folgen, statt dem Geist von Jesus Christus, wie kannst Du Dich da „Christ“ nennen? Dem Heiligen Geist bei jedem Schritt nachzufolgen, ist die Voraussetzung, um überhaupt den Glaubensweg zu beschreiten.

Deshalb heißt es in:

**Römerbrief Kapitel 8, Vers 14**

**Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.**

## **Matthäus Kapitel 16, Vers 24**

**Da sprach Jesus zu Seinen Jüngern: „Wenn jemand Mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach!“**

Das ist genau der Grund, weshalb wir in Prüfungszeiten ausharren müssen. Denn Gott will, dass wir geduldig auf die Worte des Heiligen Geistes warten sollen, um ihnen dann auch zu folgen. Dieses Konzept wurde durch die Erfahrung der Israeliten in der Wüste vorschattiert, wo sie 40 Jahre darauf warten mussten, um für die Verheißung Gottes vorbereitet zu werden. Und diese Vorschattierung entspricht exakt Deinen Warte-Erfahrungen, denn es steht geschrieben:

## **5.Mose Kapitel 8, Verse 2-3**

**<sup>2</sup>“Und du sollst an den ganzen Weg gedenken, durch den der HERR, dein Gott, dich geführt hat diese 40 Jahre lang in der Wüste, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen, damit offenbar würde, was in deinem Herzen ist, ob du Seine Gebote halten würdest oder nicht. <sup>3</sup>Und Er demütigte dich und ließ dich hungern und speiste dich mit dem Manna, das weder du noch deine Väter gekannt hatten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern dass er von all dem lebt, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht.**

Manchmal demütigt Gott uns; aber nur, um uns zu lehren, dass wir warten und durch die Stimme Seines Geistes leben sollen. Aber weshalb müssen wir nach Seinen Worten leben? Weil jedes Mal, wenn Er spricht, unsere natürliche Reaktion darauf sein muss, Seinen Worten zu glauben. Denn es heißt in:

## **Römerbrief Kapitel 10, Vers 17**

**Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.**

Warum ist der Glaube an Sein Wort so wichtig? Weil der Glaube uns errettet. Denn es heißt in:

## **Epheserbrief Kapitel 2, Verse 8-9**

**<sup>8</sup>Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch — Gottes Gabe ist es; <sup>9</sup>nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.**

Da der Glaube Dich errettet, siehst Du jetzt ein, weshalb es so wichtig ist, in ihm zu wachsen? Gott verschafft Dir durch die Notwendigkeit des Wartens auf Sein Wort eine Chance, Deinen Glauben für die ewige Sicherheit zu erhöhen. Selbst wenn Du vielleicht das Gefühl hast, als würde Gott Dich

durch Seine Prüfungen zerstören, baut Er in der Tat das ewige Leben in Dir auf. Wenn Gott etwas abreißt, baut Er in Wahrheit auf. Und wenn Dich der HERR erniedrigt, geht es Ihm eigentlich darum, Dich in rechter Weise zu erhöhen. Deshalb sagte Jesus Christus, dass diejenigen, welche die Größten sein wollen, zunächst die Geringsten sein müssen.

Weshalb solltest Du also bekümmert sein, wenn Gott es zulässt, dass Du erniedrigt wirst? Dazu solltest Du wissen, dass wenn Du erniedrigt wurdest, es Gottes Wunsch ist, dass Du erhöht und auf das ewige Leben vorbereitet wirst. Bedenke auch, dass Jesus Christus zuerst gekreuzigt wurde, bevor Er von den Toten auferstanden ist. Wenn Du also die Auferstehungskraft Gottes voll und ganz in Deinem Leben erfahren willst, dann musst Du zuerst lernen, Sein Kreuz anzunehmen. Wenn Du das tust, wirst Du realisieren, dass eine ewige Beziehung mit dem HERRN weitaus größer ist als alles Irdische. Dann wirst Du feststellen, dass Seine Liebe besser ist als das Leben auf diesem Planeten.

Das zweite Mal, als David warten musste, war, als er von einem Segen zu einem anderen übergang. Zunächst hatte er das Reich Juda empfangen und musste nun auf die anderen 11 Stämme warten, die Gott ihm versprochen hatte.

## **2.Samuel Kapitel 2, Verse 10-11**

**<sup>10</sup>Ischboset aber, Sauls Sohn, war 40 Jahre alt, als er König wurde über Israel, und er regierte zwei Jahre lang. Nur das Haus Juda hielt zu David.**

**<sup>11</sup>Die Zeit aber, die David in Hebron über das Haus Juda regierte, betrug sieben Jahre und sechs Monate.**

Es dauerte 7 ½ Jahre bis David die Erfüllung von Gottes Segen sah. Vielleicht musst Du sogar noch länger warten als Du es Dir vorstellen kannst. Dennoch musst Du lernen, geduldig mit dem HERRN zu sein, während Du darauf wartest, Seine Segnungen zu empfangen.

Vielleicht fragst Du Dich jetzt, warum Gott uns solange zappeln lässt, bis wir einen größeren Segen empfangen. Doch wie bereits erwähnt, sind unsere Warteperioden keine unproduktiven Zeiten in unserem Leben.

Währenddessen arbeitet Gott nämlich an unseren Herzen, um uns auf die Segnungen vorzubereiten, die noch vor uns liegen.

Das ist ähnlich wie das Volk Israel das Reich nur Stückchen für Stückchen eingenommen hat, anstatt dass Gott schnell alle heidnischen Nationen daraus vertrieben hätte.

## **2.Mose Kapitel 23, Verse 29-30**

**<sup>29</sup>“ICH will sie aber nicht in einem Jahr vor dir vertreiben, damit das**

**Land nicht zur Einöde wird und die wilden Tiere sich nicht vermehren zu deinem Schaden. <sup>30</sup>Nach und nach will ICH sie vor dir vertreiben, in dem Maß, wie du an Zahl zunimmst, so dass du das Land in Besitz nehmen kannst.“**

Darüber hinaus sagte Moses dazu:

### **5.Mose Kapitel 7, Verse 22-23**

**<sup>22</sup>“Und der HERR, dein Gott, wird diese Völker nach und nach vor dir vertreiben; du kannst sie nicht rasch aufreiben, sonst würden sich die Tiere des Feldes zu deinem Schaden vermehren. <sup>23</sup>Der HERR, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und sie in große Verwirrung bringen, bis sie vertilgt sind.“**

Auf dieselbe Art und Weise treibt Gott bei unseren Glaubensprüfungen ein Stück nach dem anderen heraus, was uns daran hindert, zur vollen Statur in Jesus Christus zu wachsen. Wenn wir es satt haben, auf die Segnungen des HERRN vorbereitet zu werden, so wie das bei den Israeliten im Hinblick auf das Gelobte Land der Fall war, dann werden sich die Tiere unseres Herzens erheben und die Kontrolle über uns übernehmen. Die fleischlichen Gelüste werden uns dann wichtiger sein als der Segen Gottes

Deshalb heißt es in:

### **Sprüche Kapitel 30, Verse 8-9**

**<sup>8</sup>Falschheit und Lügenwort entferne von mir; Armut und Reichtum gib mir nicht, nähre mich mit dem mir beschiedenen Brot; <sup>9</sup>dass ich nicht aus Übersättigung Dich verleugne und sage: „Wer ist der HERR?“, dass ich aber auch nicht aus lauter Armut stehle und mich am Namen meines Gottes vergreife!**

Wenn wir in zu großem Wohlstand leben, laufen wir Gefahr, dass wir uns viel zu sehr auf materielle Segnungen verlassen anstatt auf den HERRN, Der sie uns zukommen ließ. Aus diesem Grund bekommen wir Seine Segnungen normalerweise nur Stück für Stück und zwar in der Weise, wie wir im HERRN wachsen und lernen, Ihm nachzufolgen – Schritt für Schritt, genauso wie Er uns durch den Heiligen Geist leitet.

Deshalb möchte ich Dich dazu ermutigen, dass Du jetzt betest und den HERRN fragst, weshalb Er Dir diese Wartezeit auferlegt hat. Dies wird sich wahrscheinlich nicht durch ein einziges Gebet klären lassen, sondern dadurch, dass Du ständig Seinem Willen folgst. Dabei wird Er Deine Weisheit erhöhen. Deshalb nutze diese Zeit des Ausharrens mit innigen Gebeten.

Ob Du nun die Zeit in Ruhe verbringst, um Geduld zu lernen oder ob Du bei



der Glaubensprüfung leidest, während Du wartest, nutze sie, um den HERRN zu verherrlichen. Danke Ihm jetzt für diese Chance zum blinden Glauben und vertraue darauf, dass Er alles zu Deinem Besten lenkt. Achte dabei genau auf Seine Stimme und unternehme keine Selbstversuche, die Dinge in dieser schweren Situation nach Deinen eigenen Vorstellungen zu verändern, um die eventuell lange Wartezeit zu verkürzen. Wenn Du da nicht dem Heiligen Geist folgst, wirst Du mit Sicherheit vom richtigen Kurs abkommen.

Das ist die wichtigste Zeit, um die Praxis des Betens ohne Unterlass und der Verherrlichung Gottes zu lernen.

### **1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 17 Betet ohne Unterlass!**

- Hast Du einmal versucht, den ganzen Tag über ohne Unterbrechung mit Gott zu reden?
- Hast Du dem Heiligen Geist dabei erlaubt, Deine Gebete zu leiten und Dir die Worte in den Mund oder in Deinen Geist einzugeben, die Du den ganzen Tag über beten sollst?

Wenn nicht, möchte ich Dich dazu ermutigen, genau das von jetzt an zu tun. Bete im Glauben, dass Gott Dich wiederherstellt und Dich segnet und zwar zu der Zeit, die Er für geeignet hält. Darüber hinaus bete ständig um Führung und Weisheit.

Wenn Du ohne Unterlass betest und Gott verherrlichst, wirst Du achtsamer sein, was das Hören Seiner Stimme anbelangt. Wenn Er spricht, wirst Du Ihn dann zum ersten Mal klar und deutlich hören und dem Heiligen Geist bei jedem Schritt, jeder Etappe, jeder Abbiegung im Dschungel des Lebens folgen. Aus diesem Grund empfehle ich Dir dringend, dass Du von heute an, im kontinuierlichen Gebet und im Lobpreis dem Willen und der Weisheit Gottes nachfolgst.

**FORTSETZUNG FOLGT**

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

